

## Chinesisch am Herder-Gymnasium

Schülerinnen und Schüler lernen in einem Kurs eine fremde Sprache. Dabei erfahren die Jugendlichen auch einiges über die Kultur. Möglich macht's die Osthusenrich-Stiftung.

Minden. Voller Vorfreude und mit erwartungsvollen Gesichtern betreten 20 Schülerinnen und Schüler den Raum, in dem sie ab diesem Schuljahr erstmals jede Woche die Chinesisch-AG besuchen. Sie werden freundlich nach chinesischem Ritual von der Muttersprachlerin und Kursleiterin Li Zhu-Wagener begrüßt. Claudia Holle, Geschäftsführerin der Osthusenrich-Stiftung, schließt sich ihren Worten an: „Ich freue mich sehr, dass ihr eine neue und vor allem so fremde Sprache lernen möchtet und dafür am Nachmittag zusammenkommt.“

Franzesca aus der 8. Klasse unterstreicht diesen Eindruck: „Ich lerne gern Sprachen. Schön ist es, wenn eine Muttersprachlerin die neue Sprache vermittelt.“ Julia und Alex lernen Chinesisch, weil sie gern einmal nach China reisen möchten. Für Maha, Schülerin der 7. Klasse, ist es reizvoll, dass das Chinesische ganz anders ist als europäische Sprachen.



Mehrere Schülerinnen und Schüler des Herder-Gymnasiums lernen jetzt Chinesisch.

Foto: privat

Die Osthusenrich-Stiftung ermöglicht und erweitert mit ihrer Unterstützung für die Chinesisch-AG das bereits bestehende schulische Angebot für besonders begabte und motivierte Schülerinnen und Schüler am Herder-Gymnasium. Heike Plöger, Schulleiterin des

Herder-Gymnasiums, freut sich, dass der Wunsch, eine Chinesisch-AG anzubieten, nun realisiert werden kann, und dankt Claudia Holle für die gute Zusammenarbeit und ihren Besuch in der Schule anlässlich des ersten AG-Nachmittags.

Neben den Grundkenntnissen der chinesischen Sprache soll es in dieser AG vor allem um den kulturellen Austausch gehen. Als Muttersprachlerin ist Li Zhu-Wagener besonders geeignet, das Interesse der Jugendlichen für die asiatische Welt zu wecken. Schon bei der

Vorstellung des Chinesisch-Projekts erhielten die Interessierten Einblicke in chinesische Rituale und Bräuche.

Die Herder-Schülerin Kuoran Bai, die in China geboren ist und mit ihrer Familie seit zwei Jahren in Minden lebt, unterstützte die Veranstaltung mit selbst hergestellten Glückssymbolen, die die Zuhörerinnen und Zuhörer besonders begeistert. Auch die chinesischen Tierkreiszeichen stießen auf großes Interesse. „Ich freue mich, dass mein chinesisches Tierkreiszeichen der Hund ist, denn Hunde sind meine Lieblingstiere“, hegeistert sich eine Teilnehmerin. Eine ganze Klasse freut sich über das geschenkte Glückssymbol: „Das hängen wir direkt an die Tür unseres Klassenzimmers. Hoffentlich hilft es uns bei Klassenarbeiten.“

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer verabschieden sich am Ende der Stunde mit einem chinesischen „zài jiàn le!“, was so viel bedeutet wie „Auf Wiedersehen!“. Alle freuen sich bereits auf die nächste Sitzung.

Vielleicht können Schüler ihre ersten Chinesisch-Kenntnisse demnächst im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Minden und Changzhou erproben. Die AG bietet auch eine Vorbereitung für den jährlich stattfindenden Schüleraustausch.

~~Mindener Tageblatt~~ ~~08.10.2021~~ ~~8.8.30~~ ~~08.10.2021~~ ~~08.10.2021~~ ~~08.10.2021~~  
08.10.2021 08.10.2021